

„*Ehe für alle*“ - und die Kirchen schwanken wie ein Blatt im Wind

[Veröffentlicht am 04.08.2017 von familien-schutz.de](http://familien-schutz.de)

Stromenergie?

- Schenkt uns bald das Wetter mit Sonne und Wind (Obwohl die Technik dafür längst nicht ausgereift ist).

Die Autos machen zu viel Dreck?

- Verbieten wir die Schmutzfinken (obwohl Dieselmotoren mit deutlich weniger Treibstoff auskommen und weniger CO² produzieren).

Wen schert schon der Realitätstest. Wir machen uns die Welt, wie sie uns gefällt. Wenn manch einer vor wenigen Wochen meinte, unsere am Pippi-Langstrumpf-Syndrom leidende Regierungstruppe geht endlich in Sommerpause, fühlte sich belehrt. Vorher mußte noch schnell eine Minderheit [ca. 5% Prozent Bevölkerungsanteil]



Von der Kanzlerin persönlich ihre Beruhigungsspielle verabreicht bekommen. Schließlich kann ja heute jeder irgendwie Familie sein. Ob zwei Väter, ob zwei, drei oder vier Mütter, ob zwei Mütter mit zwei Vätern... Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt, denn da, wo Kinder sind, hat jetzt Familie zu sein. Basta. Und wenn die Biologie bei der einen oder anderen Kinderproduktionsvariante nicht mitspielt, dann wird sie eben paßgenau vom Gesetz zurechtgebogen. Wir machen uns die Welt, wie sie uns gefällt. Frank-Walter Steinmeier sieht das auch so und hat zum neuen Ehegesetz seine bundespräsidiale Segnung gegeben. Am 1. Oktober 2017, wenn es in Kraft treten soll, werden Deutschlands Rathäuser stolz den Regenbogenstift hochziehen. Entspricht nicht der Beflaggungsverordnung? Na, wer will denn schon so kleinlich sein!

► Die *Ehe für alle* kommt und die Kirchen begeben sich hektisch auf Sinnsuche

Auch die Kirchen wurden von der politischen Entwicklung überrascht. Schwelte das Thema jahrelang nur in theologischen Thesenpapieren vor sich hin, war es plötzlich auf dem Tisch. Die evangelische Kirchenleitung erholte sich am schnellsten. Linientreue Funktionäre wie der EKD-Ratsvorsitzende Bedford-Strohm brauchten ja nur die Begründung von SPDCDUGRÜNEFDP zur *Ehe für alle* übernehmen und ein bißchen christlich aufpolieren. Heißt: Wo Liebe ist, soll auch Ehe werden. Wir sind schließlich die Modernen. Amen.

Die katholische Kirche dagegen tat sich naturgemäß schwerer. Zwar wird die konservative Strömung immer mehr zurückgedrängt aus dem theologischen Diskurs, ist aber noch wirkmächtig. Gut zu erkennen an *Reinhard Bischof Marx'* kläglichem intellektuellen Jonglierakt in der Debatte, die sich rund um die Parlamentsentscheidung zur Ehe-Öffnung entspann. Nachdem seine öffentlichen Aussagen zur Homo-Ehe den

gesamten Varianzbereich von vorsichtiger Zustimmung bis halbherziger Ablehnung bedient hatten, rang er sich am Ende dazu durch, dem Land Bayern die Verfassungsklage anzuempfehlen. Anderen Kirchenvertretern wie dem Berliner *Landesbischof Koch* sahen sich anscheinend noch schärferem Gegenwind ausgesetzt. Koch sprach sich sehr deutlich gegen die Ehe-Reform aus und wetterte gegen den gleichmacherischen Zeitgeist, der keinen Unterschied mehr anerkennen will.

► **Priester und Pfarrer bleiben ihrem Gewissen verpflichtet**

Können sich homosexuelle Paare nun auch segnen lassen? Spätestens ab dem 1. Oktober werden sich die jeweiligen Landeskirchen aktiv mit der Frage auseinandersetzen müssen. Schon regt sich Widerstand. Denn weder Pfarrer noch Priester dürfen zu etwas gezwungen werden, was ihrem Glaubensgewissen entgegen steht. Die *sächsische* und *württembergische Landeskirche* haben sich bereits positioniert. Ein Gesetzesbeschluss ändere nicht automatisch die Kirchenordnung. Diese sieht eine Trauung gemäß der biblischen Schöpfungsgeschichte allein zwischen Mann und Frau vor. Ohne Ausnahme.

► **Letztes Korrektiv: Die Verfassungsklage**

Unterdessen hält sich Bayern mit der notwendigen Verfassungsklage zurück. Merkels wankelmütiger Heute-mal-wieder-Intimfreund Horst Seehofer fürchtet wohl schlechte „Publicity“ für „Mutti“ Wahlkampf. Genau hier müssen wir jedoch gegensteuern. Es darf nicht sein, daß die Ehe in ihrem Wesensbestand aus wahltaktischen Gründen weiter demontiert wird.

- **Der Gesetzesbeschluss zur *Ehe für alle* muß vom Verfassungsgericht schnellstens geprüft und gestoppt werden.**
- **Hier muß die Kirche weiter Druck machen.**

Und wir:

- **Müssen weiter Druck auf die Kirchen machen.** Nur von der Kirche können wir derzeit ein öffentliches Wort erhoffen, das Gehör finden kann: Wenn sie es denn auch aussprechen würde!

► **Jetzt weiter Druck ausüben**

Bitte unterschreiben Sie dazu die *Petition* (siehe unten) **und ermutigen Sie die deutschen Bischöfe dazu.** Geben Sie ein starkes Zeichen, für die Familie, für den Schutz der Ehe. Viele trauen sich nicht.

- ❖ Wer sich öffentlich gegen die *Ehe für alle* ausspricht, wird allzu oft als homophob an den Pranger gestellt. Und das gerade von denjenigen, die nie müde werden, Toleranz für sich einzufordern.
- ❖ **Doch wer schweigt, stimmt zu. Wenn wir schweigen, haben wir schon verloren.**

Dieses Prinzip der schweigenden Zustimmung haben sich unsere Volksvertreter in den letzten Regierungdekaden rücksichtslos zunutze gemacht. So wird vieles an lebens- und realitätsfernen Gesetzen, Beschlüssen und Verordnungen mit Leichtigkeit durchgedrückt, weil sich kein Widerstand regt.

Trotzdem:

- Viele hatten keine Furcht, sich offen gegen die *Ehe für alle* zu stellen. Beinahe 25.000 Petitionen haben Sie an die Bischöfe geschickt. 90.000 Petitionen wurden in unserer Kampagne gegen die ehe- und familienfeindliche Politik der Bundesregierung von den Bürgern versandt. Unsere Postkartenaktion an die *Bischöfe Marx* und *Bedford-Strohm* hat bei einer riesigen Zahl Menschen einen Nerv getroffen. Noch immer gehen via E-Mail und Telefon Bestellungen dafür ein. Viele tausend wollen etwas tun, viele tausend haben schon etwas getan.

Und Sie können noch mehr tun:

→ Hier gelangen Sie zur Online-Kampagne „Ehe für alle stoppen – Ein Aufruf an die Kirchen“. Einfach ausfüllen und absenden. Bitte beteiligen Sie sich zahlreich. Jede Stimme zählt.

Denn die Ehe muß Ehe bleiben. Recht muß Recht bleiben.



Zur Teilnahme an der Petition auf das Bild klicken